

Alpenquerung hieß der Traum,
gemeinsam durch Täler und über Spitzen,
eine intensive Reise,
ein gar heilig-heilsamer Raum.

Grenzen spüren - setzen - halten,
all das lehren uns die Alpen.
In Schönheit und Ruhe liegt Achtsamkeit und Kraft,
was Zeit für Gedankenschweifern und tiefe Prozesse verschafft.

Wind und Wetter unterstützen Emotionen,
der Weg wird sich in vielerlei Hinsicht lohnen.
Lücken suchen im realen und metaphorischen Nebel,
eine Ehre und Herausforderung zugleich
mit einem gewissen Hauptfeldweibel.

Ob Gipfel erklimmen über schwarze Steige,
rutschige Steine, die Hand am Kiefernzweige,
auch bei Trübsicht spüren im tiefen Schnee,
Vertrauen war da, sogar für Massagen und Gespräche mit Tee.
Teufelchen und Engelchen waren immer dabei,
fanden vielleicht auch ein Stück mehr ins Frei.

Rehe und Gämsen, Adler und Raben,
Kaninchen und Murren,
alle waren weitaus mehr als nur Zier.
Auch gezeugten Helden begegneten wir am Wegesrand,
die heldenhaften Fortschritte, die wir selber machten, sind nur uns bekannt.

Die Freundlichkeit und Ausgeglichenheit der Leut' am Berg,
zeugt von noch zu tuendem Werk:
Zeit und Ruh und das, was man wirklich braucht,
ist in Wirklichkeit nur ein kleiner Hauch,
dessen, was uns umtreibt und bindet,
sein Seelenheil doch jeder in anderem
- aber meist im Weniger - findet.

Prozesse, Erkältung, Knieschmerzen und Schnee -
das Ende des Abenteuers war jäh und zäh.
Mit Wehmut und Tränen im Herzen
und erfüllt von vielseitigen Freuden und Schmerzen
ging es nach Haus in eine andere Welt,
die sich anders anfühlt und schwerer fällt.

Sortieren, filtern, verarbeiten, integrieren
- neue und alte Herausforderungen strapazieren;
Kontemplation getrennt und zurückgezogen,
schlägt hoffentlich einen neuen Bogen
hin zu tiefer Freundschaft in Offenheit, Augenhöhe und Respekt,
was sich mit den grundlegenden Erfahrungen des bisherigen Weges deckt.

Was bleibt sind verinnerlichte, wunderschöne Bilder und bewegende Momente,
wichtige Erkenntnisse und angenommene Komplimente.
Und nicht zuletzt tiefe Dankbarkeit
gegenüber einem unbeschreiblich wertvollen Menschen
und dem besten Bergführer weit und breit.